

Premiere

## TANNHÄUSER

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner

Text vom Komponisten

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln



Musikalische Leitung: Thomas Guggeis

Inszenierung: Matthew Wild

Bühnenbild: Herbert Murauer

Kostüme: Raphaela Rose

Choreografie: Louisa Talbot

Video: Clemens Walter

Licht: Jan Hartmann

Chor: Tilman Michael

Dramaturgie: Maximilian Enderle

Tannhäuser: Marco Jentzsch

Elisabeth: Christina Nilsson

Venus: Dshamilja Kaiser

Wolfram von Eschenbach: Domen Križaj

Hermann, Landgraf von Thüringen: Andreas Bauer Kanabas

Walther von der Vogelweide: Magnus Dietrich

Biterolf: Erik van Heyningen

Heinrich der Schreiber: Michael Porter

Reinmar von Zweter: Magnús Baldvinsson

Ein junger Hirt: Karolina Bengtsson u.a.

Chor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

### Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

*Tannhäuser*, die fünfte Oper von **Richard Wagner** (1813-1883), gilt als wichtiger Meilenstein in der Entwicklung des Komponisten, da hier die noch im *Fliegenden Holländer* beibehaltene Nummerneinteilung zugunsten einer eher durchkomponierten, stark mit der Dichtung verschmolzenen Szenenform aufgegeben wurde. Als literarische Vorlage dienten Wagner unterschiedliche Texte der Sagenwelt und der Romantik rund um die Gestalt des Tannhäuser, aus denen er den Widerstreit zwischen sinnlicher und geistiger Liebe sowie den daraus hervorgehenden Konflikt gerade für den Künstler herausfilterte – ein Aspekt, der ihn persönlich besonders stark interessierte. Die Uraufführung des Werkes erfolgte 1845 an der Hofoper Dresden, wobei sich der Erfolg beim Publikum erst nach zahlreichen musikalischen Revisionen und Umarbeitungen einstellte. Der Neuproduktion liegt die Wiener Fassung von 1875 zugrunde, welche wiederum Änderungen der Pariser Version von 1861 aufgreift: Die Eingangsszene zwischen Tannhäuser und Venus ist darin um ein orgiastisches Bacchanal erweitert und hörbar von der kurz zuvor vollendeten *Tristan*-Partitur beeinflusst. In Frankfurt kam *Tannhäuser* zuletzt 2007 in der Regie von Vera Nemirova heraus.

Minnesänger Tannhäuser hat mit der Göttin Venus die sinnliche Seite der Liebe erlebt. Dem gegenüber steht die spirituelle Reinheit, die Elisabeth – die Nichte des Landgrafen Hermann – für ihn verkörpert. Als Tannhäuser bei einem Sängerwettstreit seinen Beitrag dem körperlichen Sinnengenuss widmet, bringt er seine Künstlerfreunde gegen sich auf. Durch eine Pilgerfahrt nach Rom soll er seinen Frevel büßen, aber der Papst vergibt ihm nicht. Sowohl für Tannhäuser als auch für Elisabeth wird daraufhin eine Rückkehr in ihr früheres Leben unmöglich.

Die musikalische Leitung hat Frankfurts Generalmusikdirektor **Thomas Guggeis**. Für die Regie ist der Südafrikaner **Matthew Wild** verantwortlich, zu dessen letzten Arbeiten *Rent* am Theater St. Gallen und Humperdincks *Königskinder* bei den Tiroler Festspielen in Erl gehören. In der Titelpartie stellt sich **Marco Jentzsch** erstmals dem Frankfurter Opernpublikum vor. Seine Verpflichtungen führen ihn u.a. nach Wiesbaden, Köln, Berlin (Staatsoper), Amsterdam und Mailand mit Partien wie *Tristan*, *Stolzing*, *Parsifal*, *Siegfried*, *Loge*, *Florestan* und *Peter Grimes*. Die schwedische Sopranistin **Christina Nilsson** (Elisabeth) stellte sich dem Frankfurter Publikum erstmals 2018 in der Titelpartie von Strauss' *Ariadne auf Naxos* vor. Zu ihren jüngsten Auftritten gehören Rosalinde (*Die Fledermaus*) an der Bayerischen Staatsoper, Chrysothemis (*Elektra*) an der Kungliga Operan in Stockholm sowie Aida an der Deutschen Oper Berlin. **Domen Križaj** (Wolfram) ist seit 2020/21 Ensemblemitglied der Oper Frankfurt und trat in der aktuellen Spielzeit bereits als Rodrigo in Verdis *Don Carlo* und als Graf in Mozarts *Le nozze di Figaro* auf. Außerdem wird der slowenische Bariton schon bald wieder als Papageno in der *Zauberflöte* zu erleben sein. Auch die Mezzosopranistin **Dshamilja Kaiser** (Venus) war in dieser Spielzeit bereits in Frankfurt zu hören – als Eboli in *Don Carlo*. Von 2009 bis 2017 war sie Ensemblemitglied der Oper Graz und wechselte danach an das Theater Bonn. Engagements führten sie an die Volksoper Wien, die Staatsoper Prag und die Den Norske Opera & Ballett sowie zu den Tiroler Festspielen Erl und den Bregenzer Festspielen. Angeführt von **Andreas Bauer Kanabas** (Landgraf Hermann) sind alle weiteren Partien mit **Ensemblemitgliedern der Oper Frankfurt** besetzt.

**Premiere:** Sonntag, 28. April 2024, um 17 Uhr im Opernhaus

**Weitere Vorstellungen:** 1., 5. (15.30 Uhr), 11., 20., 30. Mai, 2. (15.30 Uhr) Juni 2024

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 17 Uhr

**Preise:** € 16 bis 190 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).